

# rathaus · korrespondenz



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

*gegründet 1867*

Dienstag, 20. Februar 1979

Blatt 423

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:

(violett)

Enquete über alterspsychiatrische Versorgung -  
Ausbau ambulanter Einrichtungen, weniger Fehl-  
einweisungen

Kommunal:

(rosa)

Gespräche über Reform der Getränke- und Ver-  
gnügenssteuer  
Prominente Gäste im Rathaus  
ÖVP urgiert AKH-Bericht: Kritik an Kostenrechnungs-  
vergabe  
Döblinger Hallenbad erwartet 50.000. Besucher  
Moderne Verwaltung: Neue Geschäftseinteilung  
für den Magistrat

Lokal:

(orange)

Steinerne Hochzeit in Währing

Wirtschaft:

(blau)

100 Millionen für Exportförderung

Nur  
über FS:

20.2. Ausstellung: Theater in Meidling  
Kellerbrand: Kind gerettet



.....  
bereits am 19. februar ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

enquete ueber alterspsychiatrische versorgung  
ausbau ambulanter einrichtungen, weniger fehleinweisungen

10 wien, 19.2. (rk) die alterspsychiatrische versorgung in wien wird im rahmen der gegenwaertig bereits laufenden psychiatriereform mit einer reihe von massnahmen verbessert werden. dies kuendigte montag gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in einer von ihm einberufenen enquete ueber probleme der alterspsychiatrischen versorgung an, an der nahmhafte neurologen, internisten, psychiatrer und leiter von verschiedenen pflegeheimen teilnahmen. laut stacher soll vor allem der ausbau verschiedener nachsorgeeinrichtungen forciert werden, wie etwa die schaffung von uebergangsheimen und ambulanten einrichtungen. ein wesentliches problem sind wie stacher betonte, aber auch die mitunter unnoetigen einweisungen aelterer patienten - bedingt durch zumeist in der nacht auftretende verwirrtheitszustaende - in das psychiatrische krankenhause. so sind gegenwaertig mehr als 40prozent der im psychiatrischen krankenhause baumgartner hoehe aufgenommenen patienten ueber 65 jahre alt, von denen wieder 50 prozent von polizeiaerzten und 40 prozent von krankenanstalten ueberwiesen wurden hier muesste es laut stacher, kuenftighin zu einer wesentlich staerkeren koordination der betroffenen stellen kommen.

univ.-prof. dr. m. b e r g e n e r von der rheinischen landesklinik in koeln, befasste sich in einem einleitungsreferat mit dem problem der alterspsychiatrie aus der sicht der bundesrepublik deutschland. prof. bergener berichtete dabei ueber eine untersuchung, nach der auch in der bru die alterspsychiatrie aeusserst reformbeduerftig ist. nach dieser studie kommt es sehr haeufig zu fehleinweisungen, weil geeignete andere einrichtungen fehlen. ebenso verbleiben die meisten der eingewiesenen alterspatienten viel zu

./.



lange in den psychiatrischen anstalten. der alte mensch werde dort nicht aktiviert, nicht rehabilitiert, sondern vielmehr verwahrt.

univ.-prof. dr. georg g e y e r , vorstand der (roem.) 2. medizinischen universitaetsklinik, wies in seinen ausfuehrungen darauf hin, dass es bei aelteren menschen relativ haeufig - bedingt durch eine verschlechterung bestehender chronischer koerperlicher erkrankungen oder leiden - zu durchblutungsstoerungen im gehirn und damit zu einer reduzierten hirnleistung kommt. die folge davon sind mehr oder weniger ploetzlich auftretende psychische und psychiatrische entgleisungen. nach meinung von prof. geyer sollten in solchen faellen die alten patienten jedoch nicht an eine psychiatrie "abgeschoben", sondern vielmehr mit einer medikamentoesen therapie versorgt werden. kritik uebte geyer uebrigens auch daran, dass sich in wien die schulmaessige medizinische lehre zu wenig mit der altersmedizin befasst.

univ.-prof. dr. heinz g a b r i e l , aertzlicher leiter des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe unterstrich, dass das psychiatrische krankenhaushaus gegenwaertig in einer nur unbefriedigenden weise fuer die betreuung von alterspatienten ausgeruestet sei. dazu kommen noch die zahlreichen zuweisungen von patienten mit psychiatrischen stoerungen, die in wirklichkeit auf koerperliche leiden zurueckzufuehren sind. gabriel vertrat die ansicht, dass alterspatienten auf gerontopsychiatrischen stationen betreut werden sollten, die regionalen abteilungen zugeordnet sind. diese abteilungen verfuegen einerseits selbst ueber einen internistischen dienst und koennen andererseits mit den abteilungen allgemeiner krankenhaeuser kooperieren. (z1)



L o k a l :

=====

## steinerne hochzeit in waehring

2 wien, 20.2. (rk) das Ehepaar gustav und hermine l u k a s ,  
18, kreuzgasse 24, feierte montag das seltene fest der steinernen  
hochzeit (67 1/2 jahre).

bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r stellte  
sich als einer der ersten gratulanten ein, ueberbrachte dem jubelpaar  
die wuensche der waehringer, einen blumenstrauss und ein ehrenges-  
chenk der stadt wien.

## ein hinweis fuer andere jubilaeumshochzeiter:

die anmeldung fuer die ehrung muss vier wochen vor dem hoch-  
zeitstag bei der bezirksvorsteherung des wohnbezirktes vorgenommen wer-  
den. an dokumenten muessen die geburtsurkunden beider Ehepartner, die  
heiratsurkunde, der meldezettel und der staatsbuergerschaftsnachweis  
vorgelegt werden. (ka)

0829



w i r t s c h a f t :

=====

100 millionen fuer exportfoerderung

5 wien, 20.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschloss dienstag einstimmig, fuer die foerderung des exports kleiner und mittlerer betriebe in wien eine exportfoerderungsgesellschaft ins leben zu rufen. gruender der gesellschaft sollen die zentralsparkasse der gemeinde wien und die bank der zentralsparkasse sein. ziel der gesellschaft ist es, den export oesterreichischer gueter zu unterstuetzen und ihre internationale wettbewerbsfaehigkeit zu staerken. neben der beratung und der information soll die gesellschaft guenstige kredite mit einer in der regel dreijaehrigen laufzeit und einem zinssatz von derzeit 6 prozent p.a. gewaehren. zur refinanzierung dieser kredite wird die stadt wien bei der zu gruendenden exportfoerderungsgesellschaft eine einlage von 100 millionen schilling vornehmen. weiter uebernimmt die stadt wien fuer 90 prozent der von der gesellschaft gewaehrten exportfoerderungskredite die ausfallshaftung bis maximal 100 millionen schilling. wie finanz- und wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r erklarte, haben gerade kleinere betriebe in exportfragen schwierigkeiten. die neue gesellschaft soll, wie auf einem anderen gebiet die innovationsgesellschaft, eine echte luecke schliessen und zur belebung der wiener wirtschaft beitragen.

ebenfalls einstimmig wurden im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft zwei weitere verbesserungen von wirtschaftsfoerderungsaktionen beschlossen. fuer die wiener struktur-

./.



verbesserungsaktion wurde der foerderungsrahmen um 500 millionen auf nun insgesamt 2,05 milliarden aufgestockt. die zweite verbesserung betrifft die kleinbetriebezuschussaktion: waehrend bisher nur investitionen bis maximal einer million gefoerdert wurden, sind nun investitionen bis zu zwei millionen foerderbar. weiter wurde im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft ein oevp-antrag fuer foerderung der wiener arbeitsplaetze behandelt. die beantwortung dieses antrages wurde nur mit den stimmen der spoe zur kenntnis genommen. (sei)

1156



k o m m u n a l :

=====

gespraeche ueber reform der getraenke- und vergnuegungssteuer

6 wien, 20.2. (rk) noch heuer sollen in wien gespraechе ueber eine reform der getraenke- und vergnuegungssteuer aufgenommen werden. wie finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r in beantwortung von oevp-antraegen dienstag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft erklarte, ist beabsichtigt, fuer beide fragenkomplexe einen unterausschuss des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft einzusetzen. (sei)

1157



k o m m u n a l :

=====

## prominente gaeste im rathaus

7 wien, 20.2. (rk) prominente gaeste konnte buergermeister leopold g r a t z im wiener rathaus begruessen: frau imelda romualdes m a r c o s , gouverneur der philippinischen hauptstadt manila, und bundespraesident walter s c h e e l . beide trugen sich ins goldene buch der stadt wien ein.

bei der begruessung des philippinischen gastes verwies buergermeister gratz darauf, dass es im volkscharakter der oesterreicher und der philippinos gemeinsamkeiten gebe: beide seien fleissige und hart arbeitende voelker, die dies jedoch mit einem hang zur gemuetlichkeit und zum frohsinn zu verbinden wuessten. vielleicht haenge dies damit zusammen, dass beide laender alte schnittpunkte der kulturen seien. frau gouverneur marcos bestaetigte diese meinung des buergermeisters. es gaebe jedoch auch unterschiede, und zwar nicht, dass oesterreich ein land der berge, die philippinen jedoch vom meer umgeben seien. sie verwies auf die grossen probleme ihres landes, das muhsam aus den ruinen des krieges wiederaufgebaut wurde. der besuch in oesterreich diene vor allem dem zweck, von den erfahrungen und erfolgen zu lernen.

beim besuch des deutschen bundespraesidenten hob gratz hervor, dass sich wien manchmal von der eigenen praesentation im ausland distanzieren muesse. wenn man dieser praesentation glaube, dann seien die wiener tag und nacht damit beschaefftigt, wein zu trinken, zu tanzen und zu singen. aber wenn man das wien von heute mit dem truemmerfeld vor dreissig jahren vergleiche, dann muesse man doch zum schluss kommen, dass in diesen dreissig jahren auch irgendjemand etwas gearbeitet haben muesse. scheel erwiderte: ''ich mag meine



mitbuerger in bonn, deshalb will ich keinen vergleich zwischen den beiden hauptstaedten anstellen. immer wieder beeindruckt mich diese herrliche stadt wien." er wuerdigte die oesterreichische hauptstadt als grosse kulturmetropole und als bruecke zum osten und sued-osten europas. zum hinweis des buergermeisters auf die aufbau-leistung der letzten jahrzehnte meinte der deutsche bundespraesident: "ich moechte, dass grosstadtplaner nach wien kommen, um zu sehen, wie man eine stadt modern aufbaut und doch die menschlichen dimensionen wahrt. wien hat seinen charme behalten. man fuehlt sich wohl in dieser stadt." (sti)

1240



k o m m u n a l :

=====

oevp urgiert akh-bericht  
kritik an kostenrechnungsvergabe

8 wien, 20.2. (rk) kritik an der auftragsvergabe fuer die betriebsorganisation des allgemeinen krankenhauses durch die akpe an verschiedene kostenrechnungsfirmen in der gesamthoehe von 122 millionen schilling uebten diensttag vizebuergermeister dr. erhard b u s e k und stadtraetin dr. gertrude k u b i e n a in einem pressegespraech der wiener oevp. die wiener volkspartei habe im stadtsenat bereits am 26. juli 1978 vom finanzstadtrat einen gesamtbericht ueber die einfuehrung der kostenrechnung und die damit auflaufenden kosten verlangt. der bericht sei von stadtrat mayr wohl zugesagt, bis heute aber noch nicht vorgelegt worden. so wurde seitens der akh-planungs- und errichtungsgesellschaft, nach vorheriger einstimmiger genehmigung durch den aufsichtsrat, der auftrag betriebsorganisation in der genannten hoehe von 122 millionen schilling an die arbeitgemeinschaft betriebsorganisationsplanung (abo) im juni 1978 vergeben. die vergabe dieses auftrages sei allerdings auf grund einer ''beschraenkten'' ausschreibung erfolgt. als nach wie vor offene fragen nannten die oevp-politiker unter anderem die voraussichtliche hoehe der betriebskosten des neuen akh, die betriebs- und organisationsformen des neuen akh sowie die voraussichtliche hoehe der kosten fuer die organisationsplanung durch die abo, da die auftragssumme nur fuer den zeitraum von zweieinhalb jahren gilt. (zi)



k o m m u n a l :

=====

doeblinger hallenbad erwartet 50.000. besucher

9 wien, 20.2. (rk) die drei im rahmen des baederprogramms geschaffenen wiener bezirkshallenbaeder in hietzing, simmering un doebbling haben eingeschlagen. die beliebtheit dieser vorbildlichen freizeiteinrichtungen zeigt sich deutlich in den besucherzahlen. so erwartet das zuletzt eroeffnete doeblinger hallenbad, das erst am 2. dezember seinen betrieb aufgenommen hat, kommenden freitag bereits den 50.000. badegast. ''noch''-baederstadtrat heinz nittel wird den jubilaeumsbesucher begruessen und ihm eine jahreskarte fuer das bad ueberreichen. (pr)

1259



k o m m u n a l :

=====

moderne verwaltung: neue geschaeftseinteilung fuer den magistrat

10 wien, 20.2. (rk) "mit der neuen geschaeftseinteilung soll die umstrukturierung der nach fachgebieten orientierten verwaltung zu einem nach kommunalen aufgabenschwerpunkten gegliederten magistrat fortgesetzt werden", betonte stadtrat peter s c h i e d e r diensttag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" nach der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer inneres und buergerservice, in dem die neue geschaeftseinteilung fuer den magistrat der stadt wien beschlossen wurde. "die neue geschaeftseinteilung, in der auch die ergebnisse zur feinstrukturierung beruecksichtigt wurden, soll darueber hinaus auch zu einer modernen und buergernahen verwaltung fuehren". im rahmen dieser feinstrukturierung selbst waren in zusammenarbeit zwischen magistratsdirektion und den dienststellenleitern die einzelnen kompetenzen auf ihre aktualitaet, ihre rechtsgrundlage und auf die zweckmaessigkeit ihrer zuordnung zu den dienststellen ueberprueft und an die aktuellen erfordernisse der verwaltung angepasst worden.

die neue geschaeftseinteilung, die diensttag im gemeinderatsausschuss inneres und buergerservice beschlossen wurde und noch im stadtsenat behandelt wird, bevor die endgueltige beschlussfassung durch den gemeinderat erfolgen soll, umfasst zehn geschaeftsgruppen.

geschaeftsgruppe "personal- und rechtsangelegenheiten" - amtsfuehrender stadtrat franz n e k u l a - bringt eine zusammenfassung der agenden der personalverwaltung mit den dienststellen der inneren verwaltung, die vor allem fuer behoerdliche und administrative aufgaben zustaeendig sind. sie umfasst die magistratsabteilungen 1, 2, 3, 58, 61, 62 und 64.

der geschaeftsgruppe "finanzen und wirtschaftspolitik" - amtsfuehrender stadtrat hans m a y r - gehoeren die ma 4, ma 5, ma 6 und ma 54 an. durch die aufnahme der wirtschaftspolitik bereits in der neuen geschaeftsgruppenbezeichnung wird der besonderen bedeutung der wirtschaftspolitik im rahmen der kommunalpolitik rechnung getragen.



die ma 5 erhaelt zusaetzlich die wirtschaftliche aufsicht ueber alle wiener krankenanstalten, gibt jedoch die wahrnehmung der gesellschaftsrechte bei beteiligungen der stadt wien an der holding an die ma 63 ab. die kompetenz der wahrung der finanziellen interessen der stadt wien bei diesen beteiligungen bleibt jedoch bei der ma 5.

die aufgabenschwerpunkte der geschaeftsgruppe "bildung, jugend, familie" - amtsfuehrender stadtrat vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r - sind die bildungspolitik mit den teilbereichen schule, ausserschulische jugendbetreuung und erwachsenenbildung sowie die allgemeine jugend- und familienpolitik. dieses ressort umfasst die ma 11, (mit agenden der familienbetreuung aus der ma 12), die neugeschaffene ma 13 - bildung und ausserschulische jugendbetreuung (mit aus dem kulturamt ausgegliederten kompetenzen) und die ma 56.

das ziel, die verwaltung noch buergerfreundlicher zu gestalten und den servicecharakter staerker zu betonen, soll die geschaeftsgruppe "kultur und buergerdienst" - amtsfuehrender stadtrat dr. helmut z i l k - erreichen. neben den agenden des buergerdienstes umfasst das ressort auch die ma 7, 8, 9 und 10.

in der geschaeftsgruppe "gesundheit und soziales" - amtsfuehrender stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r - werden die ma 14 und die ma 16 aus verwaltungsoekonomischen gruenden zu einer neuen ma 14 mit erweiterten aufgaben zusammengefasst. aus der ma 12 werden einzelne agenden der familienbetreuung ausgegliedert und der ma 11 (ggr bildung, jugend und familie) zugeordnet. zur ggr gesundheit und soziales zaehlen die ma 12, 14, 15 und 17.

die geschaeftsgruppe "stadtplanung" - amtsfuehrender stadtrat univ.-prof. dipl.-ing. dr. rudolf w u r z e r - nimmt weiterhin die aufgaben der generellen verkehrsplanung wahr. ihr gehoeren die ma 18, 19, 20, 21, 35, 36, 37, 39, 41, und 66 an. die ma 46 wird dem neuen verkehrsressort eingegliedert.

der zunehmenden bedeutung aller fragen der erhaltung des natuerlichen lebensraums sowie der sinnvollen, aktiven freizeitgestaltung wird durch die bildung der geschaeftsgruppe "umwelt und freizeit" - amtsfuehrender stadtrat peter s c h i e d e r - rechnung getragen. auch feuerwehr und informationsaufgaben gehoeren dazu.



die in dieser geschäftsgruppe zusammengefassten magistratsabteilungen sind die ma 22, 42, 44, 45 (wasserbau und donauinsel mit den entsprechenden agenden der ma 29), 49, 51, 53 und 68. der landwirtschaftsbetrieb wurde aus der ma 49 ausgegliedert und als eigene abteilung der geschäftsgruppe "vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz" zugeordnet.

in der geschäftsgruppe "wohnen und stadterneuerung" - amtsfuehrender stadtrat johann h a t z l - sind die fuer den hochbau, fuer das wohnen und fuer die stadterneuerung zustaeendigen dienststellen im interesse der staerkeren gliederung des magistrats nach kommunalen aufgabenschwerpunkten zusammengefasst. zum ressort zaehlen die ma 23, 24, 25, 26, 27, 32, 34, 50 und 52.

wichtige bereiche der vermoegensverwaltung werden in der geschäftsgruppe "vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz" - amtsfuehrender stadtrat josef v e l e t a - zusammengefasst. hier gehoert die verwaltung von beteiligungen der stadt wien, soweit sie in der holding vereinigt sind, dazu. das ressort umfasst die magistratsabteilungen 30, 31, 40, 43, 47, (landwirtschaftsbetrieb), 59, 60, 63 (hier kommt der bereich beteiligung an privatwirtschaftlichen unternehmungen dazu) und 69.

bessere voraussetzungen fuer die bewaeltigung der verkehrsprobleme werden mit der geschäftsgruppe "strasse, verkehr und energie" - amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l - geschaffen. zu diesem ressort gehoeren die magistratsabteilungen 28, 29, 33, 38, 46, 48, 70 und die staedtischen unternehmungen (wiener stadtwerke).

ebenfalls diensttag wurde im gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice die teilung der ma 49 - forst- und landwirtschaftsbetrieb - in die ma 49 (forstamt der stadt wien) und die ma 47 (landwirtschaftsbetrieb der stadt wien) beschlossen, die noch vom stadtsenat und vom gemeinderat genehmigt werden muss. (hs)